

Montage- und Bedienungsanleitung

DOM Protector®

EDV-Nr. 297876 / 0 / dt / 04.12 Rev. F

IGS

Technology for life safety and security

**Ihr Partner in allen
Sicherheitsfragen**

**IGS -
Industrielle Gefahren-
meldesysteme GmbH**

Hördenstraße 2
58135 Hagen

Internet: www.igs-hagen.de
Email: info@igs-hagen.de

Tel.: +49 (0)2331 9787-0
Fax: +49 (0)2331 9787-87



Inhalt

LIEFERUMFANG	3
FUNKTIONSBESCHREIBUNG	4
ZU IHRER SICHERHEIT	5
Wichtige Hinweise	5
MONTAGE	7
Montagevorbereitung.....	7
DOM Protector® Doppelzylinder	8
DOM Protector® Doppelzylinder beidseitig lesend	10
DOM Protector® Halbzylinder	16
INBETRIEBNAHME	17
BEDIENUNG	18
Statusmeldungen.....	19
Depassivierungsroutine	19
Quittierung von Abbrüchen	19
Öffnen und Schließen	20
Kupplungsdauer einstellen	21
Schließ- oder Programmiermedien anlegen.....	22
Schließ- oder Programmiermedien löschen	23
Alle Schließ- oder Programmiermedien löschen	24
PROGRAMMIERUNG UND VERWALTUNG MIT SOFTWARE	25
WARTUNG	26
Batteriewechsel	27
DEMONTAGE	30
Demontage des Elektronikträgers.....	30
LAGERUNG/ PFLEGE	31
ENTSORGUNG	31
TECHNISCHE DATEN	32

GEWÄHRLEISTUNG 37

Lieferumfang

Je nach Bestellung:

DOM Protector® Doppelzylinder

- Grundlänge 30/30 mm
- Maximalbaulänge (ohne Knäufe): 65/65 mm
- 1x Stulpschraube; Batterie (vormontiert)

oder

DOM Protector® beidseitig lesend

- Grundlänge 30/30 mm
- Maximalbaulänge (ohne Knäufe): 65/65 mm
- 1x Stulpschraube; 4x Torx-Schrauben (TX10); 2 Batterien (Außen vormontiert)

oder

DOM Protector® Halbzylinder

- Grundlänge 30 mm
- Maximalbaulänge (ohne Knäufe): 65 mm
- 1x Stulpschraube; Batterie (vormontiert)

Auf Anfrage: Baulängen größer 65 mm, KL-(Kurz/Lang) und Glastürenzylinder

Optional lieferbar

- Gummi-Grifftring zur Erhöhung der Griffigkeit der Knäufe
- Starter-Paket bestehend aus: 1 x Master-Karte im ISO-Scheckkartenformat; 1 x Programmier-Karte im ISO-Scheckkartenformat; 1 x Montagewerkzeugsatz bestehend aus: Spezial-Maulschlüssel und Knaufzange
- Torx-Schraubendreher TX6 ; TX10
- DOM ClipTac, batterieloser Passivtransponder für mechanische Schlüssel
- ISO Scheckkartentransponder, batterieloser Passivtransponder
- ISO Scheckkartentransponder mit Magnetstreifen, batterieloser Passivtransponder
- Kundenindividuell bedruckte Transponder (Standard Tac und Scheckkartentransponder)
- Karte ständig-offen, Karte ständig-geschlossen im ISO-Scheckkartenformat
- Verwaltungssoftware für PC und PDA
- Serieller RS232 Infrarot Adapter zur Programmierung und Verwaltung mit Software
- PC-Tischleser zum Einlesen und Beschreiben von Schließmedien in Software
- CF-RW Modul zum Einlesen von Schließmedien in Software

Funktionsbeschreibung

Alle DOM-Zutrittskontrollkomponenten und somit auch der DOM Protector® verlassen das Werk in neutralem Zustand. Erst kurz vor dem Einbau werden sie „initialisiert“, also einer Master-Karte zugeordnet. Ab diesem Moment können Programmierungen am ELS-Endgerät nur noch von dieser Master-Karte oder von mit dieser Master-Karte autorisierten Programmier-Karten oder PDAs vorgenommen werden. Somit entscheidet ausschließlich der Inhaber der Master-Karte über Zuordnungen und die Vergabe von Berechtigungen. Alternativ können Berechtigungen auf den Transpondern hinterlegt werden (siehe hierzu auch ELS-Software Anleitung).



Hinweis! Bewahren Sie die Master-Karte an einem sicheren Ort auf, zu dem nur befugte Personen Zugang haben. Die Master-Karte besitzt keine Funktion als Schließmedium! Bei Verlust der Master-Karte müssen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung setzen. Es ist eine aufwendige Neuprogrammierung erforderlich.

DOM Protector®

Der DOM Protector® bietet im Standard volle Sicherheit, Flexibilität und Komfort. Der Zylinder entspricht dem Stand der Technik und bietet höchstmöglichen Schutz gegen elektronische und mechanische Manipulationsversuche.

Bis zu 32.000 Schließmedien (Nutzer) lassen sich mit zahlreichen Zutrittskontroll-Funktionalitäten (Zeitzone etc.) verwalten. Die Speichermöglichkeit von bis zu 2.000 Ereignissen sichert die Nachvollziehbarkeit von Begehungen. Die Identifizierung mittels Transponder erfolgt an der Außenseite der Tür. Von innen ist die Tür grundsätzlich ohne Identifizierung über den Knauf zu bedienen.

DOM Protector®, beidseitig lesend

Eigenschaften wie DOM Protector® jedoch sind in dieser Ausführung sowohl Außen- als auch Innenknauf frei drehend. Entsprechend ist vor Begehung einer Tür – egal von welcher Seite – eine Identifizierung über den Transponder zwingend erforderlich. Dies ermöglicht z. B. eine Zu- und Abgangskontrolle über den Zylinder. Über die Vergabe von unterschiedlichen Berechtigungen an der Außen- und Innenseite können Personenströme gezielt durch ein Objekt gesteuert oder Bereiche klar voneinander getrennt werden.

DOM Protector®, Basic, Basic Plus

In diesen Varianten erfüllt der DOM Protector® nutzen- und kostenoptimiert die Leistungsmerkmale, die ein Einsatz z. B. im Innenbereich mit sich bringt. Hier steht mehr die Organisation von Zutritten als der physische Schutz von Werten im Vordergrund.

Zu Ihrer Sicherheit

Beachten Sie immer die Hinweise und Sicherheitsangaben!

In dieser Montage- und Bedienungsanleitung sind einige Abschnitte durch Bildzeichen hervorgehoben. Prägen Sie sich die Bildzeichen und ihre Bedeutung gut ein:



Achtung! Dieses Zeichen markiert einen Gefahrenhinweis bzw. weist auf eine Handlung hin, die einen Schaden am DOM Protector® oder anderen Gegenständen verursachen kann.



Hinweis! Dieses Zeichen weist Sie auf nützliche Informationen zur Montage oder Bedienung hin.

Wichtige Hinweise



Achtung! Schließmedien gehören nicht in die Hände von Kleinkindern. Kleinteile könnten verschluckt werden.



Achtung! Materialschaden durch falsche Lagerung. Wenn Sie den DOM Protector® längere Zeit vor der Montage aufbewahren, lagern Sie alle Komponenten in der Originalverpackung trocken, staubfrei und bei Raumtemperatur ein (siehe auch Kapitel Lagerung/Pflege).



Hinweis! Der DOM Protector® ist ausschließlich für den Einsatz in Beschlägen ohne Kernabdeckung (Kernziehschutz) vorgesehen. Die PZ- (Profilylinder) Öffnung muss frei sein.



Achtung! Beschädigung durch unsachgemäße Montage und Bedienung. Lesen Sie diese Anleitung vor der Montage und Inbetriebnahme vollständig und sorgfältig durch. Folgen Sie den Anweisungen schrittweise. Für Schäden, die durch eine unsachgemäße Montage oder Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.



Achtung! Beschädigung durch unsachgemäßen Gebrauch. DOM Protector® niemals werfen oder fallen lassen. Bei der Montage niemals Gewalt anwenden.



Achtung! Materialschaden durch falsche Türbetätigung. Ziehen Sie die Tür nicht am Knauf des DOM Protector® auf. Benutzen Sie zum Aufziehen der Tür immer den Türgriff.



Achtung! Materialschaden durch schwergängige Schlösser oder klemmende Türen. Verschlissene Schlösser warten oder ggf. durch neue Schlösser ersetzen und unter Spannung stehende Türen warten. Die Knäufe müssen nach dem Einbau leichtgängig sein.



Achtung! Der DOM Protector® darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.



Hinweis! Der falsche Einbau des DOM Protector® verhindert die erwünschte Schließfunktion. Der Außenknopf befindet sich immer auf der u. a. mit dem CE-Logo gekennzeichneten Körperseite.



Hinweis! Wenn Sie eine VdS konforme Montage gewährleisten wollen, müssen Sie den DOM Protector® in Türen mit Schutzbeschlag einsetzen. An einbruchgefährdeten Türen ist der eingesetzte Schließzylinder (VdS gerecht) mit einem VdS – anerkannten einbruchhemmenden Türschild der Klasse B oder C zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18257 Klasse ES2 – ZA bzw. ES3 – ZA.



Achtung! Bei einer elektrostatischen Entladung (Funke oder Durchschlag) können elektronische Bauteile zerstört werden. Vermeiden Sie daher vor (De-)Montage der Knopföhse elektrostatische Aufladungen bzw. berühren Sie vorher einen leitenden, geerdeten Gegenstand (z. B. eine Wasserleitung, Heizung) um sich elektrostatisch zu entladen. Berühren Sie Elektronik-Bauteile niemals mit den Fingern.



Achtung! Bewahren Sie die Schließmedien stets sicher auf, so dass sie nur Berechtigten zugänglich sind. Bei Verlust eines Schließmediums müssen Sie diese unverzüglich löschen bzw. sperren.



Achtung! Die Verwendbarkeit des DOM Protector® in Flucht- und Rettungswegen kann nicht garantiert werden. Hier sind die einschlägigen baurechtlichen Bestimmungen zu beachten. Der DOM Protector® ist ein Freilaufzylinder mit Knöpfen. Im Zweifelsfall ist die Anwendung mit dem Fachhändler zu überprüfen.



Hinweis! Sie benötigen zur Kommunikation mit dem DOM Protector® per Software ein Software Release V4.0 oder höher. Ebenfalls benötigen Sie eine PDA-Software V3.0 oder höher.



Achtung! DOM Protector® darf nicht geölt oder gefettet werden.



Achtung! DOM Protector® immer in entsprechendem Abstand zur Master-Karte aufbewahren, um eine versehentliche Initialisierung zu vermeiden.



Hinweis! Gemäß der VdS-Richtlinie 2156-2 ist bei Einsatz im Freien auf einen witterungsgeschützten Einbau zu achten (z. B. in Form überdachter Eingänge).

Montage

Gehen Sie in der beschriebenen Reihenfolge vor und beachten Sie die Hinweise und Abbildungen.



Achtung! Beachten Sie bei der Installation des Systems die VDE- (Verband der Elektrotechnik) und örtlichen EVU- (Energieversorgungsunternehmen) Vorschriften.



Achtung! Materialschaden durch zu festes Anziehen von Schraubverbindungen. Beachten Sie immer die angegebenen Drehmomente.



Achtung! Der DOM Protector® darf aufgrund der Sperrfunktion nicht horizontal montiert werden, da der Knauf sonst blockiert wäre. Dies gilt nicht für den DOM Protector® Basic und Basic Plus.



Hinweis! Der DOM Protector® ist ausschließlich für den Einsatz in Beschlägen ohne Kernabdeckung (Kernziehschutz) vorgesehen. Die PZ-Öffnung muss frei sein.



Achtung! Der Überstand des Zylinders darf bei sicherheitsrelevanten Türen 3 mm nicht überschreiten.

Montagevorbereitung

Wenn Sie eine große Anzahl an DOM Protectoren® montieren wollen, empfehlen wir Ihnen, die Initialisierung vor der Montage durchzuführen. Wenn Sie mit Master-Karte und Programmier-Karte programmieren wollen, können Sie ebenfalls Programmier- und Schließmedien anlegen, bevor Sie die DOM Protectoren® montieren. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

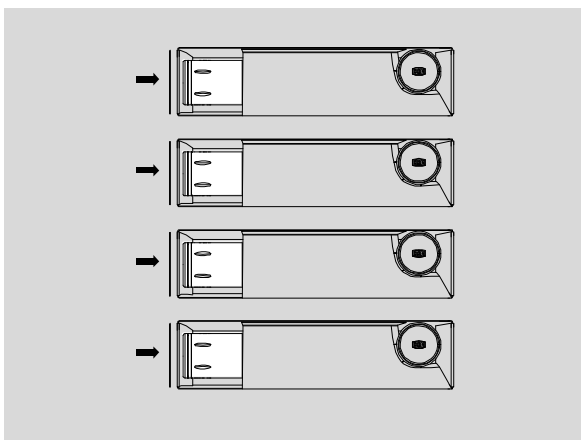


Abb. 1: Sammelinitialisierung

1. Legen Sie sich die geöffneten Verpackungen zurecht.
2. Halten Sie die Master- bzw. Programmier-Karte außen vor die Verpackung und führen Sie bequem die Programmierung durch, wie Sie ab Seite 17 ausführlich beschrieben wird.
3. Beim DOM Protector® beidseitig lesend muss die Innenelektronik vormontiert sein. Beachten Sie dazu die Hinweise auf Seite 17.

DOM Protector® Doppelzylinder

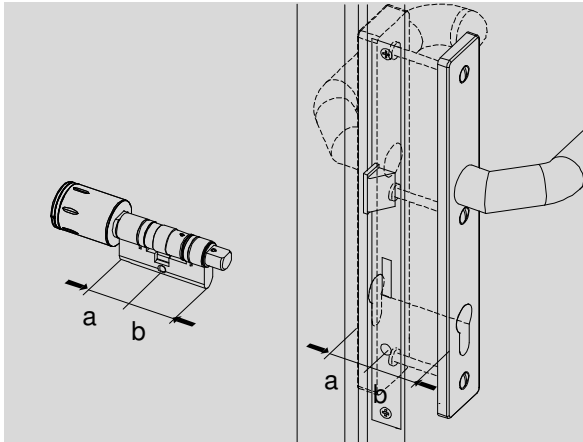


Abb. 2: Dicke messen

1. Dicke der Tür mit Beschlag messen.
2. Sicherstellen, dass die Grundlänge des DOM Protector® auf die gemessene Dicke abgestimmt ist: Beachten Sie die Aufteilung in Außen- (a) und Innenseite (b).



Hinweis! Idealerweise ist die Tür mit Beschlag etwas dünner als der Zylinderkörper des DOM Protector®, so dass die Knäufe nicht am Beschlag schleifen und leichtgängig sind. Der Zylinder darf bei sicherheitsrelevanten Türen maximal 3 mm aus dem Beschlag herausragen.



Hinweis! Montieren und programmieren Sie den DOM Protector® stets bei geöffneter Tür, damit Sie sich nicht aussperren.

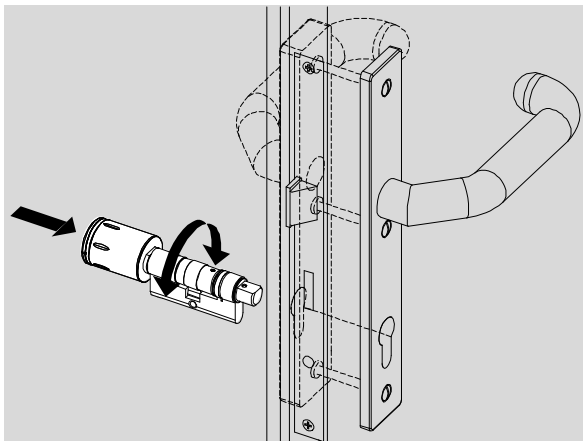


Abb. 3: DOM Protector® einsetzen

3. Gegebenenfalls alten Schließzylinder demontieren. (ohne Abbildung)
4. DOM Protector® mit vormontiertem Außenknäuf vorsichtig aus der Verpackung nehmen.
5. Schließnase mit dem Zylinderkörper bündig stellen.



Hinweis! Den DOM Protector® immer von der Außenseite montieren.

6. DOM Protector® mit der Innenseite voran von außen vorsichtig durch den Beschlag schieben.

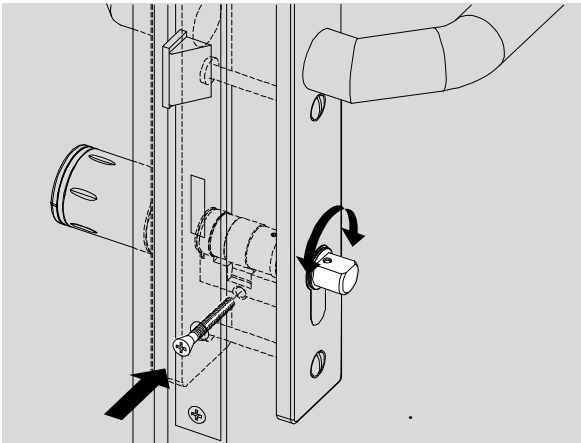


Abb. 4: Schließnase ausrichten

7. An der Innenseite drehen, um die richtige Position der Schließnase zu ertasten und den DOM Protector® auszurichten.
8. DOM Protector® mit der Stulpschraube fixieren, sobald die richtige Stellung ertastet wurde. Stulpschraube noch nicht ganz festziehen.

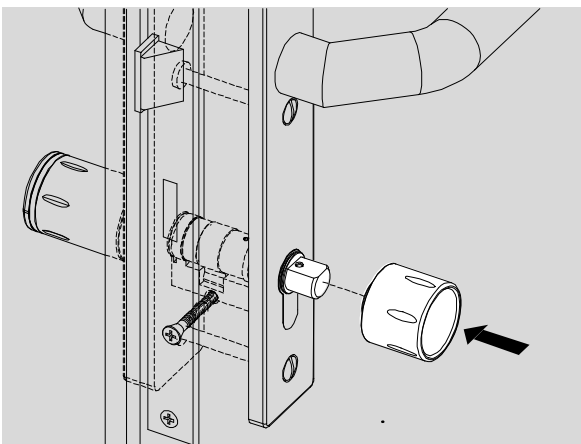


Abb. 5: Innenknäufel aufstecken

9. Innenknäufel passgenau bis zum Anschlag aufstecken.



Achtung! Ziehen Sie die Stulpschraube nicht mit einem Akkuschauber ohne Drehmomentbegrenzung fest, da Sie den DOM Protector® dadurch beschädigen können.

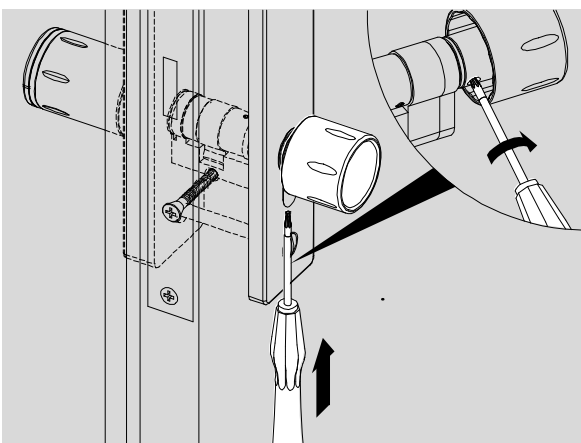


Abb. 6: Innenknäufel festziehen

10. Innenknäufel mit Welle ggf. verdrehen, damit der Gewindestift für den Schraubendreher gut zugänglich ist.
11. Gewindestift M3 (Torx T6) im Uhrzeigersinn mit Schraubendreher handfest anziehen (ca. 4 Umdrehungen).
12. Prüfen, ob sich beide Knäufe frei drehen lassen, ohne dass sie am Beschlag schleifen.
13. Stulpschraube festziehen.



Hinweis! Bewahren Sie die Originalverpackung auf, damit Sie den DOM Protector® jederzeit geschützt lagern können.

DOM Protector® Doppelzylinder beidseitig lesend



Hinweis! Idealerweise ist die Tür mit Beschlag etwas dünner als der Zylinderkörper des DOM Protector®. So dass die Knäufe nicht am Beschlag schleifen und leichtgängig sind. Der Zylinder darf bei sicherheitsrelevanten Türen maximal 3 mm aus dem Beschlag herausragen.



Hinweis! Bei der u. a. mit dem CE-Logo gekennzeichneten Körperseite handelt sich um die Angriffsseite, die üblicherweise im Außenbereich montiert wird! Diese Seite verfügt über einen zusätzlichen Bohrschutz.



Hinweis! Montieren und programmieren Sie den DOM Protector® stets bei geöffneter Tür, damit Sie sich nicht aussperren.

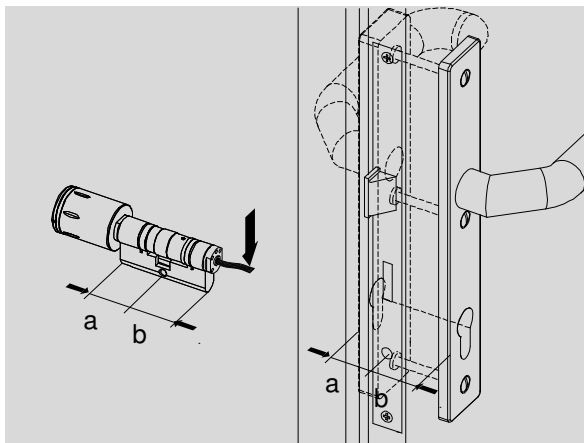


Abb. 7: Dicke messen



Achtung! Schutzschlauch (siehe Pfeil) an Flexleitung erst bei endgültiger Fixierung entfernen.

1. Dicke der Tür mit Beschlag messen.
2. Sicherstellen, dass die Grundlänge des DOM Protector® auf die gemessene Dicke abgestimmt ist: Beachten Sie die Aufteilung in Außen- (a) und Innenseite (b).

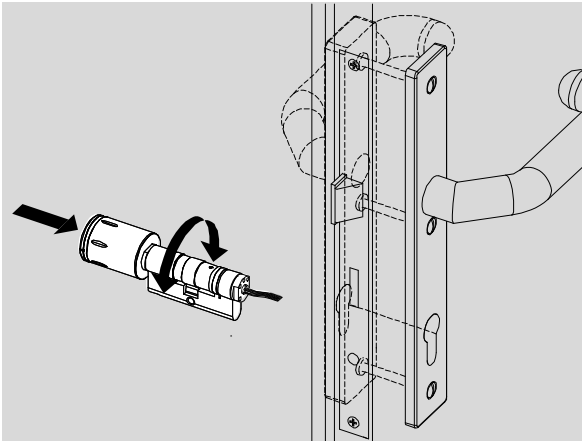


Abb. 8: Schließnase ausrichten

3. Gegebenenfalls alten Schließzylinder demontieren (ohne Abbildung).
4. DOM Protector® mit vormontiertem Außenknopf vorsichtig aus der Verpackung nehmen.
5. Schließnase mit dem Zylinderkörper bündig stellen.



Hinweis! Den DOM Protector® immer von der Außenseite montieren.



Achtung! Sicherstellen, dass die Flexleitung nicht abgeschert wird.

6. DOM Protector® mit der Innenseite voran von außen vorsichtig durch den Beschlag schieben.

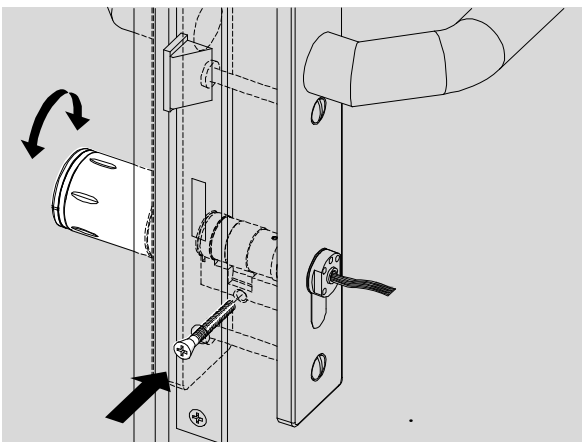


Abb. 9: DOM Protector® einsetzen

7. Ggf. berechtigten Transponder vor den Außenknopf halten, um die Schließnase einzukuppeln und den DOM Protector® ausrichten zu können.
8. DOM Protector® mit der Stulpschraube fixieren, sobald die richtige Stellung ertastet wurde. Stulpschraube noch nicht ganz festziehen.

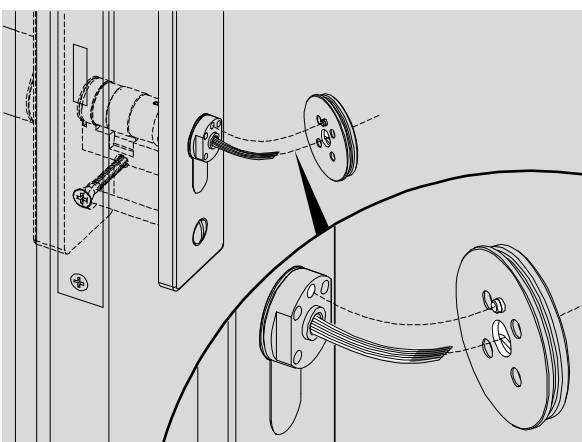


Abb. 10: Flansch aufstecken

9. Flexleitung durch den Flansch führen.
10. Flansch so ausrichten, dass der Stift am Flansch passgenau in die Bohrung am Zylinder geführt wird.



Achtung! Wenn Sie den Flansch auf der Innenseite befestigen, dürfen Sie niemals den Maulschlüssel an der Welle auf der Außenseite ansetzen. Setzen Sie den Maulschlüssel auf der Innenseite an, um den Flansch auf der Innenseite festzuziehen, ohne den DOM Protector® zu beschädigen.

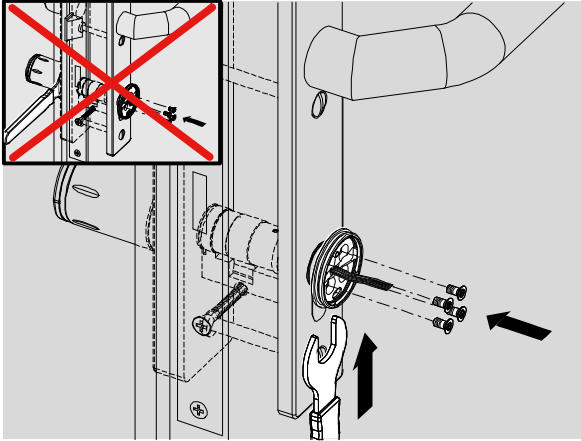


Abb. 11: Flansch befestigen

11. Flansch aufsetzen und mit 4 Torxschrauben (TX10) befestigen (ca. 1,5 Nm): Ggf. mit Maulschlüssel an Welle auf der Innenseite gegenhalten.



Achtung! Vermeiden Sie vor (De-)Montage elektronischer Bauteile elektrostatische Aufladungen bzw. berühren Sie vorher einen leitenden, geerdeten Gegenstand (z. B. eine Wasserleitung, Heizung) um sich elektrostatisch zu entladen. Berühren Sie Elektronik-Bauteile niemals mit den Fingern.

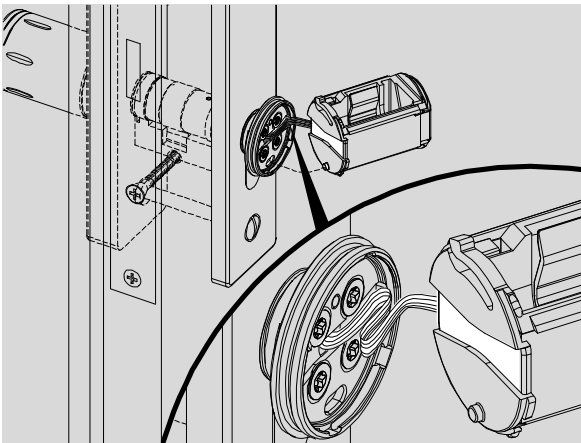


Abb. 12: Elektronikträger ausrichten

12. Stift am Elektronikträger in Richtung Langloch am Flansch ausrichten.

13. Flexleitung entlang der Aussparung am Elektronikträger bis zu einem der zwei Klemmverbinder vorbei führen.



Achtung! Flexleitung niemals auf erforderliches Maß kürzen, da hierdurch die Kontakte entfernt werden.

14. Ggf. zu lange Flexleitung so falten, dass sich die Leitung nach der Montage des Elektronikträgers in dem Hohlraum zwischen Flansch und Elektronikträger befindet.

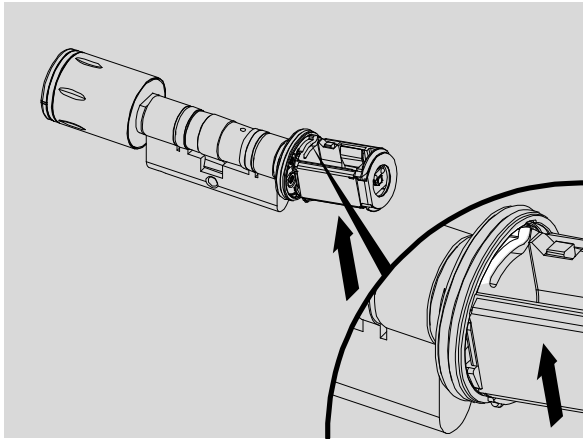


Abb. 13: Rastnase andrücken



Hinweis! Aussparungen am Flansch und Führungsnasen am Elektronikträger zueinander ausrichten.

15. Elektronikträger mit der Rastnase gegen die Innenseite des Flanschgewindes drücken.

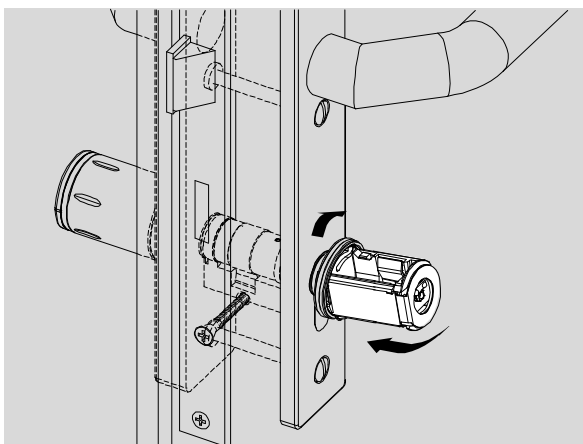


Abb. 14: Elektronikträger anbringen

16. Elektronikträger nach unten klappen und Führungsnasen passgenau in die Aussparungen stecken.

17. Elektronikträger etwas nach rechts drehen, bis die Rastnase einrastet.

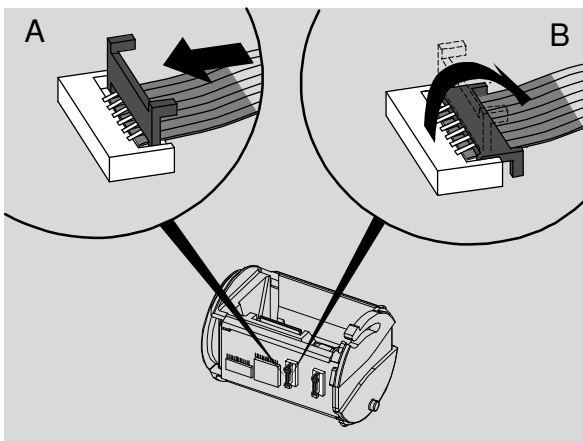


Abb. 15: Flexleitung anklemmen

18. Ggf. Klemmbügel des Flexverbinders auf Elektronikträger öffnen.

19. Flexleitung mit der Kontaktseite nach unten bis zum Anschlag in einen der Flexverbinder am Elektronikträger schieben (A).

20. Klemmbügel am gewählten Flexverbinder herunterdrücken (B).

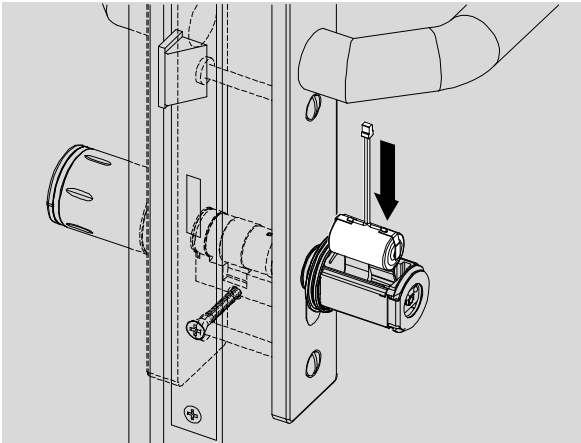


Abb. 16: Batterie einsetzen

21. Batterie einsetzen.



Hinweis! Der Batteriestecker ist durch eine Führungsnase verdreh-sicher ausgeführt.

22. Batteriestecker in die Batteriebuchse stecken.

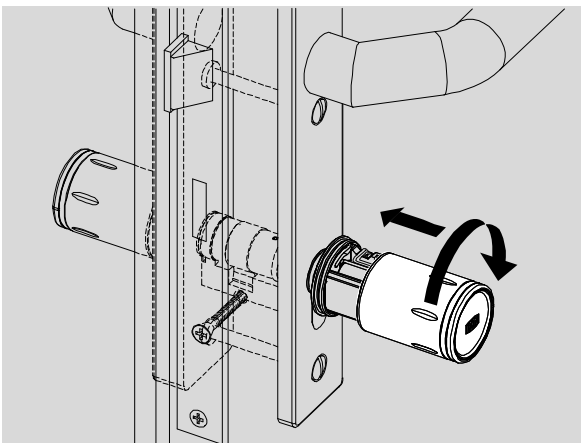


Abb. 17: Innenknopf aufschrauben

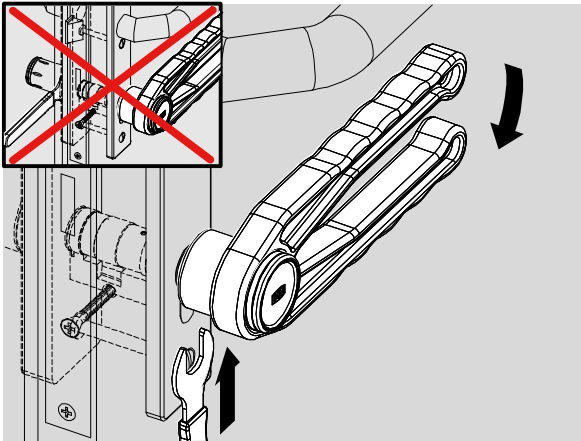
23. Innenknopf passgenau aufsetzen und zunächst handfest anziehen.



Achtung! Wenn Sie den Innenknopf festziehen, dürfen Sie niemals den Maulschlüssel an der Welle auf der Außenseite ansetzen. Setzen Sie den Maulschlüssel und die Montagezange auf der Innenseite an, um den Innenknopf festzuziehen, ohne den DOM Protector® zu beschädigen.



Achtung! Ziehen Sie die Stulpschraube nicht mit einem Akkuschauber ohne Drehmomentbegrenzung fest, da Sie den DOM Protector® dadurch beschädigen können.



24. Montagezange passgenau mit Rastnasen in Designmulden auf den Innenknopf setzen.

25. Maulschlüssel an Welle ansetzen.

26. Innenknopf festziehen (ca. 12 Nm).

27. Prüfen, ob sich beide Knäufe frei drehen lassen, ohne dass sie am Beschlag schleifen.

28. Stulpschraube festziehen.

Abb. 18: Innenknopf festziehen



Hinweis! Bewahren Sie die Originalverpackung auf, damit Sie den DOM Protector® jederzeit geschützt lagern können.

DOM Protector® Halbzylinder



Hinweis! Idealerweise ist die Tür mit Beschlag etwas dünner als der Zylinderkörper des DOM Protector®. So dass der Knauf nicht am Beschlag schleift und leichtgängig ist. Der Zylinder darf maximal 3 mm aus dem Beschlag herausragen.

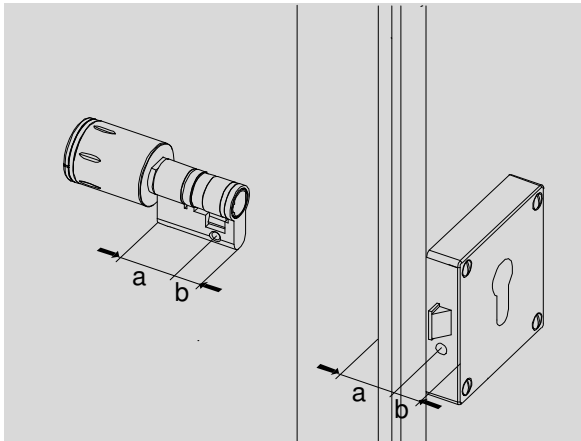


Abb. 19: Dicke messen

1. Dicke der Tür mit Schlosskasten messen.
2. Sicherstellen, dass die Grundlänge des DOM Protector® auf die gemessene Dicke abgestimmt ist.

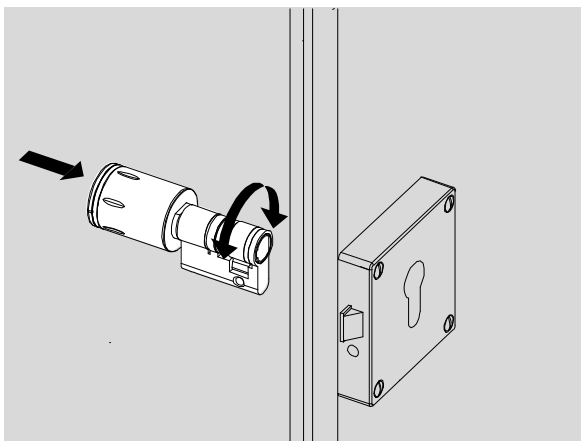


Abb. 20: Schließnase ausrichten

Gegebenenfalls alten Schließzylinder demontieren (ohne Abbildung).

3. DOM Protector® mit vormontiertem Außenknauf vorsichtig aus der Verpackung nehmen.
4. Schließnase mit dem Zylinderkörper bündig stellen.
5. DOM Protector® vorsichtig durch den Beschlag schieben.

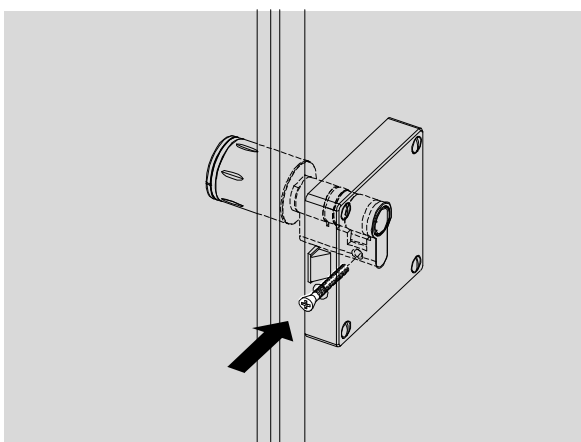


Abb. 21: DOM Protector® fixieren

6. Ggf. berechtigten Transponder vor den Knauf halten, um die Schließnase einzukuppeln und den DOM Protector® ausrichten zu können.
7. DOM Protector® mit der Stulpschraube fixieren, sobald die richtige Stellung ertastet wurde.
8. Prüfen, ob sich der Knauf frei drehen lässt, ohne dass er am Beschlag schleift.
9. Stulpschraube festziehen.

Inbetriebnahme

Wenn Sie den DOM Protector® fachgerecht montiert haben, können Sie den DOM Protector® in Betrieb nehmen.



Achtung! Um den DOM Protector® in Betrieb zu nehmen, benötigen Sie nur die Master-Karte. Hiermit stellen Sie die Anlagenzugehörigkeit ein. Dies ist ein einmaliger Vorgang, der vorgenommen werden muss und **nicht umkehrbar** ist.



Hinweis! Die Programmierung mit der Master- und Programmier-Karte wird an dem Außenknopf vorgenommen. Alle Statusmeldungen und Quittierungen während der Programmierung erfolgen daher ausschließlich an dem Außenknopf.



Hinweis! Programmieren Sie ausschließlich bei geöffneter Tür, damit Sie sich nicht ausschließen.

Um den DOM Protector® zu initialisieren, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

Halten Sie die Master-Karte direkt vor den Außenknopf (ca. 1 cm).

Die grüne Leuchtdiode blinkt zweimal kurz und einmal lang.



Der DOM Protector® ist in Betrieb genommen.



Hinweis! Eine zusätzliche Initialisierung am Innenknopf des DOM Protector® beidseitig lesend ist nicht erforderlich.



Hinweis! Beim DOM Protector® beidseitig lesend erfolgt die Programmierung über den Außenknopf. Die Berechtigung der Schließmedien ist auf beiden Seiten gleich. Werden für beide Seiten unterschiedliche Berechtigungen benötigt, so ist die Programmierung über die ELS-Software vorzunehmen (siehe Anleitung ELS-Software).



Hinweis! Bewahren Sie die Master-Karte an einem sicheren Ort auf, zu dem nur befugte Personen Zugang haben. Die Master-Karte besitzt keine Funktion als Schließmedium! Bei Verlust der Master-Karte müssen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung setzen. Es ist eine aufwändige Neuprogrammierung erforderlich.

Bedienung

Sie können nun mit der Master-Karte Programmier-Karten anlegen, mit denen Sie wiederum Schließmedien anlegen können.



Hinweis! Die Master- oder Programmier-Karte dienen nicht als Schließmedien.

Master-Karte

Die Master-Karte hat folgende Funktionen:

- Initialisierung des DOM Protector®;
- Einstellen der Kupplungsdauer;
- Einzelne Schließmedien, Programmier-Karten und Programmiermedien anlegen oder löschen;
- gleichzeitig alle Schließmedien, Programmier-Karten und Programmiermedien löschen.

Programmier-Karte

Die Programmier-Karte hat folgende Funktionen:

- Einzelnen Schließmedien anlegen oder löschen;
- alle Schließmedien löschen.

Schließmedium (Schlüsselanhänger, Clip Tac, Karte, etc.)

- Schließen und Öffnen.

Ständig-Offen-Karte

Die Ständig-Offen-Karte hat folgende Funktionen:

- Elektronik in Ständig-Offen-Position setzen;
- Elektronik in den Grundzustand zurücksetzen;
- Wechsel von Ständig-Geschlossen- zu Ständig-Offen-Position.

Ständig Geschlossen-Karte

- Elektronik in Ständig-Geschlossen-Position setzen;
- Elektronik in den Grundzustand zurücksetzen;
- Wechseln von Ständig-Offen- zu Ständig-Geschlossen-Position.

Statusmeldungen

Die Programmierung mit der Master- oder Programmier-Karte wird an dem Außenknopf vorgenommen. Alle Statusmeldungen und Quittierungen während der Programmierung erfolgen daher ausschließlich über den Außenknopf.

Wird bei dem beidseitig lesenden DOM Protector® ein Schließmedium vor einen der Knäufe gehalten, erfolgt die Statusmeldung immer beidseitig.

Depassivierungsroutine

Um eine Passivierung der Batterie zu verhindern, führt der DOM Protector® in regelmäßigen Abständen eine sogenannte Depassivierung durch. Dieser Prozess erfolgt einmal in der Woche gemäß der internen Uhr des DOM Protector® am Montagmorgen um 3 Uhr. Die Dauer dieses Prozesses liegt bei ca. 40 - 45 Sekunden und wird gemäß unten stehender Skizze durch eine orangenes Blitzen angezeigt.

Es empfiehlt sich daher, die Uhr des DOM Protector® in regelmäßigen Abständen zu synchronisieren, um die Depassivierungsroutine in dem dafür vorgesehenen Zeitraum erfolgen zu lassen.



Achtung! In diesem Zeitraum ist der DOM Protector® nicht in der Lage anderweitig Transponder zu lesen und damit darauf zu reagieren.

Signalisierung Depassivierung:

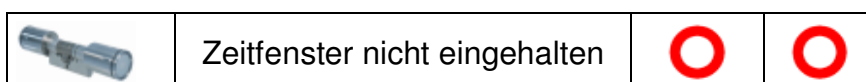
Eine Begehung der Tür ist in diesem Zeitfenster nicht möglich! Die Warnung erfolgt durch orangenes Blinken im 2 Sekunden Takt.



Nach Abschluss der Depassivierungsroutine ist der DOM Protector® wieder im Standard-Betrieb.

Quittierung von Abbrüchen

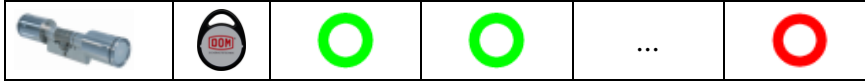
Generell gilt, wenn eines der in den verschiedenen Programmiermodi vorgeschriebenen Zeitfenster (Entfernen oder Vorzeigen von Master- oder Programmier-Karte sowie Schließmedium) nicht eingehalten wird, erfolgt ein Abbruch. Ein solcher Abbruch wird durch zweimaliges Blinken der roten Leuchtdiode quittiert.



Öffnen und Schließen

Um zu Öffnen oder zu Schließen, müssen Sie nur ein berechtigtes Schließmedium in geringem Abstand vor den entsprechenden Knauf halten.

Berechtigter Transponder:



Der DOM Protector® kuppelt ein und die grüne Leuchtdiode blinkt für die eingestellte Kupplungsdauer. Nach Ablauf der Kupplungsdauer blinkt die rote Leuchtdiode einmal.

Unberechtigter Transponder:



Der DOM Protector® kuppelt nicht ein. Die rote Leuchtdiode blinkt viermal.

Kupplungsdauer einstellen



Hinweis! Die Kupplungsdauer bezeichnet den Zeitraum, in dem der DOM Protector® nach Vorzeigen eines berechtigten Transponders betätigt werden kann. Im Auslieferungszustand beträgt die Kupplungsdauer 5 Sekunden.

Sie benötigen nur die Master-Karte. Gehen Sie in folgenden Schritten vor.

1. Halten Sie die Master-Karte flächig in geringem Abstand vor den Außenknopf. Das Vorzeigen wird durch zweimaliges grünes Blinken bestätigt.
2. Halten Sie nun die Master-Karte erneut vor den Außenknopf und belassen Sie die Master-Karte im Lesefeld des Außenknopfes.

Die grüne Leuchtdiode blinkt dreimal. Die rote Leuchtdiode blinkt anschließend im Sekundentakt. Jedes Blinken entspricht dabei 1 Sekunde Kupplungsdauer. Halten Sie die Master-Karte entsprechend der gewünschten Kupplungsdauer (max. 30 Sekunden) vor den Außenknopf.

3. Entfernen Sie die Master-Karte, sobald die Kupplungsdauer erreicht ist.

Als Bestätigung blinkt die grüne Leuchtdiode zweimal.

Die Kupplungsdauer ist eingestellt.

Kupplungsdauer einstellen:

				 im Lesefeld belassen			
				Weiter im Lesefeld belassen			
				...			
				.			
				Sobald Kupplungsdauer erreicht ist, Master-Karte entfernen			

Schließ- oder Programmiermedien anlegen

Sie benötigen die Master- bzw. Programmier-Karte und die Medien, die Sie anlegen möchten.



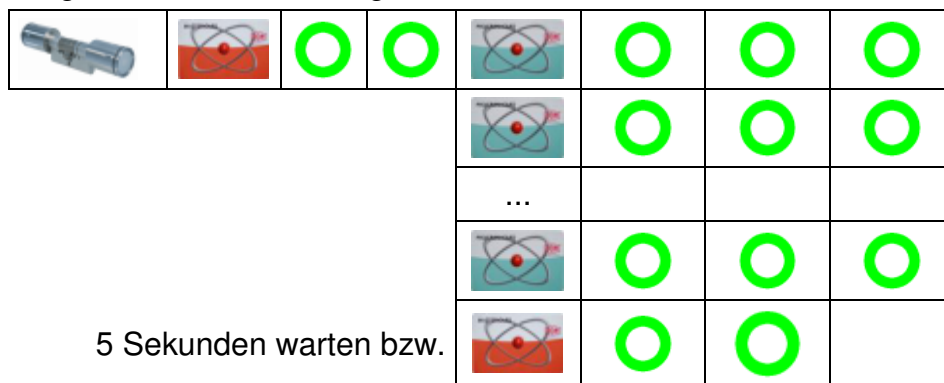
Hinweis! Sie können maximal 5 Programmier-Karten und 5 PDAs oder PCs anlegen. Wenn Sie eine Programmier-Karte angelegt haben, können Sie die weitere Programmierung ebenfalls mit der Programmier-Karte durchführen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

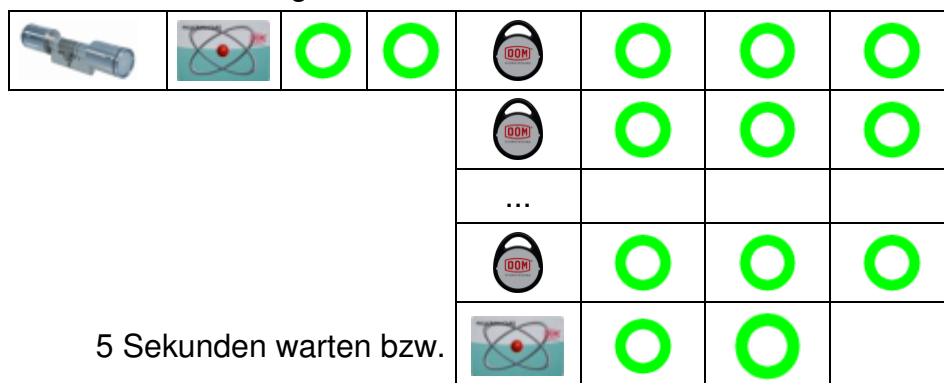
1. Halten Sie die Master- bzw. Programmier-Karte flächig in geringem Abstand vor den Außenknopf: Das Vorzeigen wird durch zweimaliges grünes Blinken bestätigt.
2. Danach zeigen Sie nacheinander die anzulegenden Programmiermedien bzw. Transponder vor: Das Vorzeigen jedes Programmiermediums bzw. Transponders wird durch dreifaches grünes Blinken bestätigt.

Nach einer Pause von 5 Sekunden oder durch Vorzeigen der Master- bzw. Programmier-Karte wird der Programmiervorgang beendet.

Programmiermedien anlegen:



Schließmedien anlegen:



Schließ- oder Programmiermedien löschen

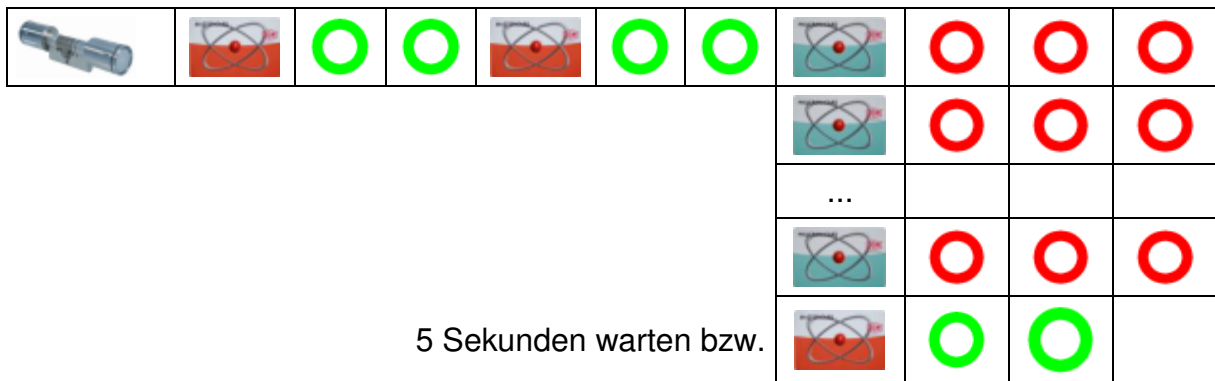
Sie benötigen eine Master- bzw. Programmier-Karte und die Medien, die Sie löschen möchten.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

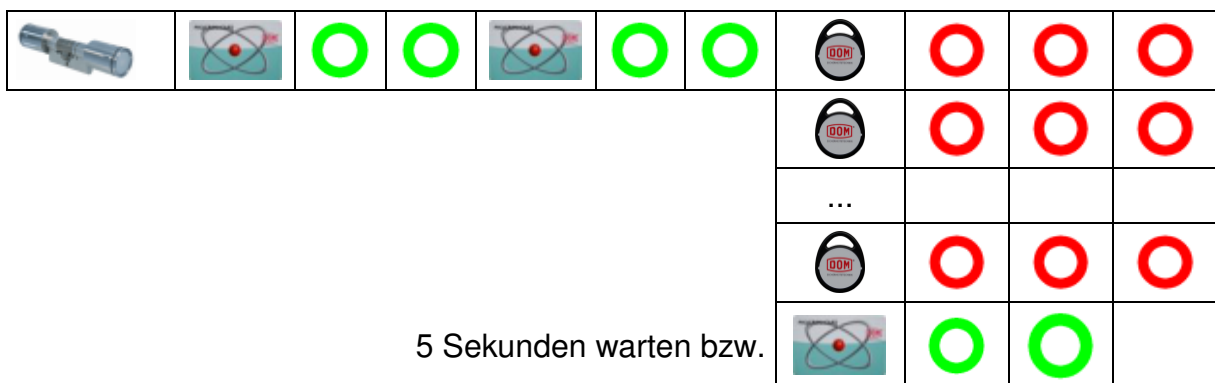
1. Halten Sie die Master- bzw. Programmier-Karte zweimal flächig in geringem Abstand vor den Außenknopf: Das Vorzeigen wird jeweils durch zweimaliges grünes Blinken bestätigt.
2. Danach zeigen Sie nacheinander die zu löschenden Programmiermedien bzw. Transponder vor: Das Vorzeigen jedes Programmiermediums bzw. Transponders wird durch dreifaches rotes Blinken bestätigt.

Nach einer Pause von 5 Sekunden oder durch Vorzeigen der Master- bzw. Programmier-Karte wird der Programmiervorgang beendet.

Programmiermedien löschen:



Schließmedien löschen:



Alle Schließ- oder Programmiermedien löschen

Wenn Sie ein Schließmedium verloren haben, können Sie dieses Schließmedium (ohne ELS- bzw. ELS4PDA-Software) nicht mehr einzeln löschen. In diesem Fall müssen Sie alle Schließmedien löschen und die noch vorhandenen Schließmedien neu anlegen.

Hierzu benötigen Sie nur eine Programmier-Karte.



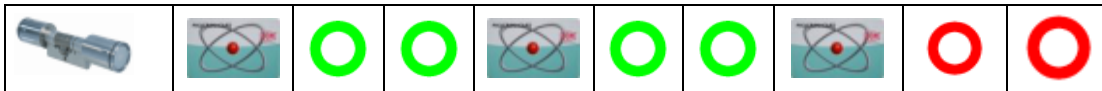
Hinweis! Wenn Sie anstatt der Programmier-Karte die Master-Karte benutzen, werden zusätzlich alle Programmiermedien gelöscht.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Halten Sie die Programmier-Karte zweimal flächig in geringem Abstand vor den Außenknopf: Das Vorzeigen wird jeweils durch zweimaliges grünes Blinken bestätigt.
2. Halten Sie die Programmier-Karte ein drittes Mal flächig in geringem Abstand vor den Außenknopf: Als Bestätigung blinkt die rote Leuchtdiode zweimal.

Alle Schließ- bzw. Programmiermedien wurden gelöscht.

Alle Schließmedien löschen:



Alle Schließ- und Programmiermedien löschen:



Hinweis! Sie müssen die wieder zu berechtigenden Schließmedien nun erneut anlegen (siehe Seite 22).

Programmierung und Verwaltung mit Software

Die Elektronik verfügt über eine Infrarot-Schnittstelle. Über diese Schnittstelle können Daten mit einem PC/Laptop oder einem PDA ausgetauscht werden. Wenn Sie mit einem PC/Laptop arbeiten, ist ein serieller Infrarot-Adapter erforderlich, der an die serielle Schnittstelle des PC's oder Laptops angeschlossen wird.

Wenn Sie über eine ELS-Software (Version 4.0 oder höher) bzw. eine ELS4PDA-Software (Version 3.0 oder höher) verfügen, haben Sie damit die Möglichkeit, Ihren DOM Protector® zu verwalten und zu programmieren. Sie können Schließmedien und Berechtigungen verwalten, sowie weitere Funktionen, die ausschließlich über Software zur Verfügung stehen, nutzen. Hierzu zählen:

- ◆ Auslesen des Ereignisspeichers
- ◆ Vergabe von Zeitzonen
- ◆ Löschen einzelner, nicht mehr verfügbarer Schließmedien

Außerdem bietet der Einsatz der Software bei der Verwaltung von größeren Anlagen mehr Komfort und Übersichtlichkeit gegenüber Verwendung der Master-Karte.



Hinweis! Die Programmierung und Verwaltung des DOM Protector® mit der ELS- bzw. ELS4PDA-Software wird in der jeweiligen Software-Bedienungsanleitung beschrieben.



Hinweis! Die einwandfreie Kommunikation zwischen PC/Laptop bzw. PDA und DOM Protector® wird nur unter Verwendung der von DOM empfohlenen Infrarot-Adapter garantiert. Informationen hierzu finden Sie in der Software-Bedienungsanleitung bzw. erhalten Sie direkt bei DOM.

Die Infrarot-Schnittstelle ist auf dem Außenknopf angeordnet und befindet sich direkt hinter dem DOM-Logo. Die Reichweite der Verbindung beträgt bis zu einem Meter.



Hinweis! Die Infrarot-Verbindung kann durch Fremdlicht (z. B. Leuchtstoffröhren) gestört werden.



Hinweis! Die einwandfreie **Infrarot**-Verbindung kann durch Verschmutzung des Infrarot-Bausteins oder/und des Knopfes gestört werden.

Wartung

Der DOM Protector® ist wartungsfrei. Die Energieversorgung des DOM Protector® ist durch eine 3,6 Volt Lithium-Batterie realisiert. Ein Batteriewechsel ist nach Auftreten der Batteriewarnung erforderlich.



Hinweis! Die Energieversorgung des DOM Protector® beidseitig lesend ist durch zwei 3,6 Volt Lithium-Batterie realisiert. Erfolgt eine Batteriewarnung, so müssen die Batterien beider Seiten ausgetauscht werden!

Der DOM Protector® ist mit einem dreistufigen Warnsystem ausgestattet.



Hinweis! In den Warnstufen 1 und 2 sind noch jeweils mindestens 100 Öffnungsvorgänge möglich. In der 3. Warnstufe ist nur noch ein Öffnungsvorgang mit der Master- oder Programmier-Karte möglich.

Erste Warnstufe:

Vor der Signalisierung eines un- bzw. berechtigten Transponders und ggf. vor dem Einkuppeln blinken die rote und die grüne Leuchtdiode im Wechsel.



Dann erfolgt das Einkuppeln.

Zweite Warnstufe:

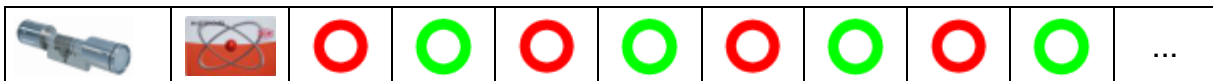
Der berechtigte Transponder muss zweimal vorgezeigt werden. Jeweils nach Erkennen des Transponders erfolgt (zunächst) die Batteriewarnung.



Dann erfolgt das Einkuppeln.

Dritte Warnstufe:

Ein Öffnen ist nur noch per Master-Karte oder Programmier-Karte möglich!



Nach Erkennen der Karte erfolgt einmalig die Batteriewarnung. Dann erfolgt das Einkuppeln.

Batteriewechsel

Um die Batterie zu wechseln, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Achtung! Bei einer elektrostatischen Entladung (Funke oder Durchschlag) können elektronische Bauteile zerstört werden. Vermeiden Sie daher vor (De-)Montage der Knaufhülse elektrostatische Aufladungen bzw. berühren Sie vorher einen leitenden, geerdeten Gegenstand (z. B. eine Wasserleitung, Heizung) um sich elektrostatisch zu entladen. Berühren Sie Elektronik-Bauteile niemals mit den Fingern.



Hinweis! Setzen Sie nur die 3,6 Volt Lithium Batterien von DOM Sicherheitstechnik ein, die bereits mit dem Anschlusskabel vorkonfektioniert sind.



Hinweis! 3,6 Volt Lithium Batterien haben eine begrenzte Lagerzeit. Vermeiden Sie daher eine Lagerhaltung und beziehen Sie neue Batterien möglichst bedarfsgerecht bei Ihrem DOM-Händler.



Hinweis! Wenn Sie einen Batteriewechsel am beidseitig lesenden Doppelzylinder durchführen, müssen Sie immer beide Batterien austauschen, am Innen- sowie am Außenknauf.



Achtung! Wenn Sie den Außenknauf lösen, dürfen Sie niemals den Maulschlüssel an der Welle auf der Innenseite ansetzen und umgekehrt. Setzen Sie den Maulschlüssel und die Montagezange immer auf einer Seite an, um den Knauf zu lösen, ohne den DOM Protector® zu beschädigen.

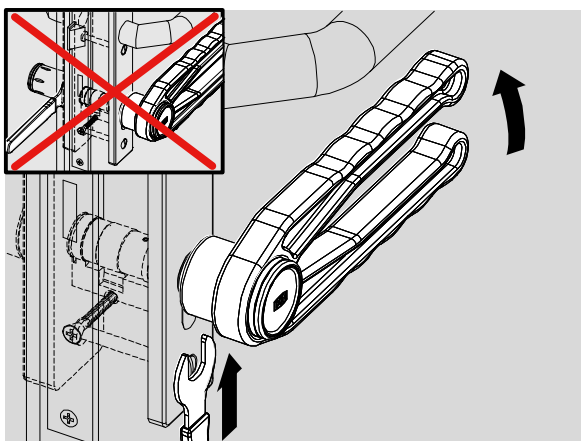


Abb. 22: Knauf lösen

1. Maulschlüssel am Schließzylinder zwischen Beschlag und Knauf ansetzen und den entsprechenden Knauf mit der Knaufzange lösen.

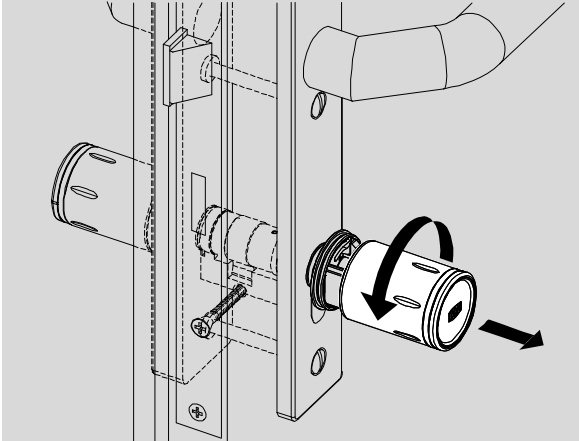


Abb. 23: Knauf abschrauben

2. Knauf abschrauben.

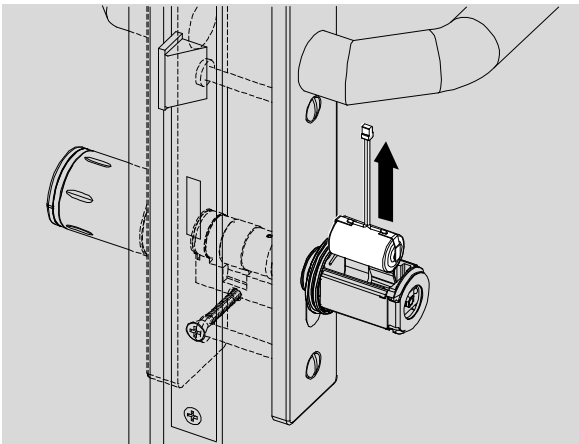


Abb. 24: Batterie entnehmen

3. Batteriestecker aus der Batteriebuchse ziehen und alte Batterie entfernen.

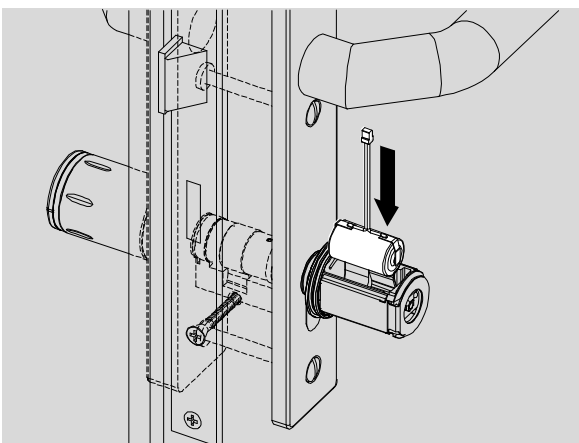


Abb. 25: Batterie einsetzen

4. Neue Batterie einsetzen.



Hinweis! Der Batteriestecker ist durch eine Führungsnase verdrehsicher ausgeführt.

5. Batteriestecker in die Batteriebuchse stecken.

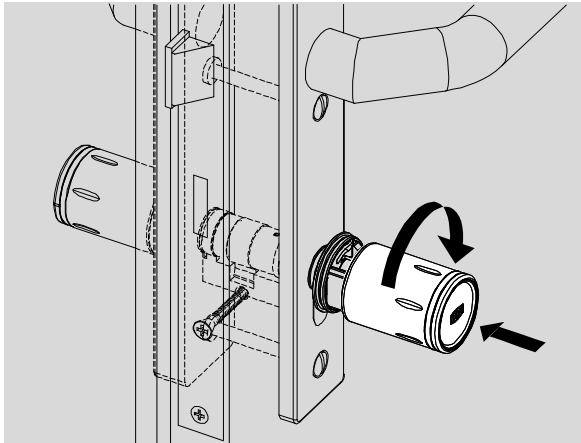


Abb. 26: Knauf aufschrauben

6. Knauf passgenau aufsetzen und zunächst handfest anziehen.



Achtung! Wenn Sie den Knauf festziehen, dürfen Sie niemals den Maulschlüssel an der Welle auf der gegenüberliegenden Seite ansetzen. Setzen Sie den Maulschlüssel und die Montagezange auf einer Seite an, um den Knauf festzuziehen, ohne den DOM Protector® zu beschädigen.

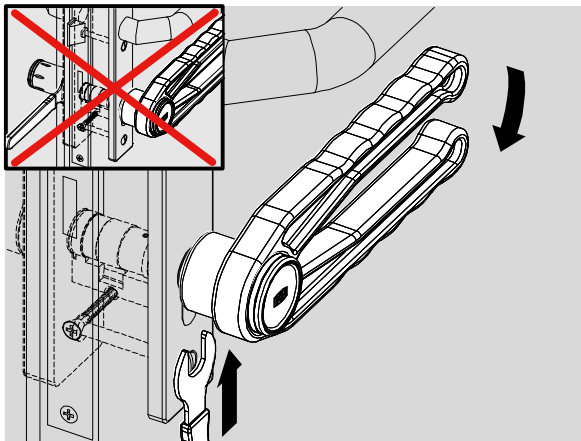


Abb. 27: Knauf festziehen

7. Montagezange passgenau mit Rastnasen in Designmulden auf den Innenknauf setzen.
8. Maulschlüssel an Welle ansetzen.
9. Innenknauf festziehen.

Demontage

Die Demontage erfolgt grundsätzlich in umgekehrter Reihenfolge zur Montage.



Achtung! Vermeiden Sie vor (De-)Montage elektronischer Bauteile elektrostatische Aufladungen bzw. berühren Sie vorher einen leitenden, geerdeten Gegenstand (z. B. eine Wasserleitung, Heizung) um sich elektrostatisch zu entladen. Berühren Sie Elektronik-Bauteile niemals mit den Fingern.



Achtung! Materialschaden durch falsche Lagerung. Wenn Sie den DOM Protector® längere Zeit vor der Montage aufbewahren, lagern Sie alle Komponenten in der Originalverpackung trocken und staubfrei ein.



Achtung! Die Torx-Schrauben, mit denen der Flansch befestigt ist, sind durch Gelkapseln selbstsichernd ausgelegt. Verwenden Sie diese Torx-Schrauben immer nur einmal. Wenn Sie die Torx-Schrauben demontiert haben, sind diese durch neue zu ersetzen.



Hinweis! Bei der Demontage eines DOM Protector® beidseitig lesend müssen Sie einen Transponder vorzeigen, damit über den Außenknopf die Schließnase eingekuppelt und bündig gestellt werden kann.

Demontage des Elektronikträgers

Beim DOM Protector® beidseitig lesend müssen Sie den Elektronikträger vom Flansch lösen, nachdem Sie den Innenknopf gelöst und abgeschraubt haben. (siehe auch Seite 28)

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

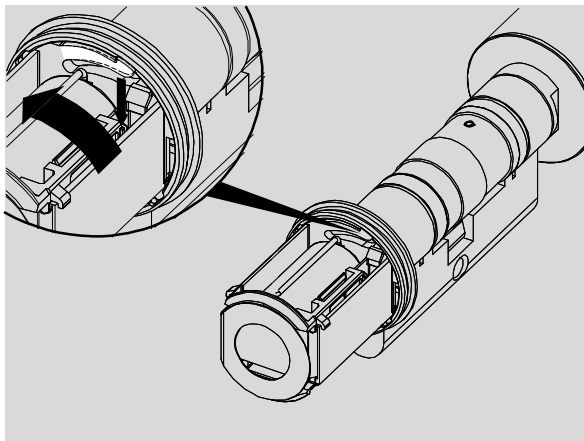


Abb. 28: Elektronikträger von Flansch lösen

1. Batteriestecker aus der Batteriebuchse ziehen.
2. Flexverbinder lösen (siehe Seite 13).
3. Rastnase ggf. zunächst mit einem kleinen Schraubendreher etwas nach unten drücken.
4. Elektronikträger leicht bis zum Anschlag nach links drehen (wenige Millimeter!).
5. Dann Elektronikträger heraus ziehen.
6. Flansch demontieren.
7. Zylinder entfernen.

Lagerung/ Pflege

Wenn Sie den DOM Protector® längere Zeit vor der Montage oder nach dem Gebrauch aufbewahren, lagern Sie ihn in der Originalverpackung trocken, staubfrei und bei Raumtemperatur ein.



Hinweis! Im Auslieferungszustand besitzt der DOM Protector® eine reduzierte Stromaufnahme. Dennoch sollten Sie den Zylinder nicht länger als notwendig einlagern. Nach Initialisierung mit der Masterkarte erhöht sich die Stromaufnahme und die Batterielebensdauer beträgt maximal 3 Jahre.



Achtung! Materialschaden durch den Einsatz aggressiver Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, Graphit oder Öl. Reinigen Sie die Gehäuse und Schließmedien nur mit einem weichen angefeuchteten Ledertuch ohne Reinigungsmittel.

Entsorgung

Beachten Sie, dass der DOM Protector® teilweise aus elektronischen Bauteilen besteht, die einer speziellen Entsorgung bedürfen. Beachten Sie bitte bei der Entsorgung immer alle landesüblichen Umweltschutzbestimmungen.

Sie können die Komponenten Ihres DOM Protector® in der Originalverpackung an den Hersteller zurücksenden.

Technische Daten



Hinweis! Die angegebenen technischen Daten entsprechen dem aktuellen Stand. Technische Änderungen behalten wir uns jederzeit ohne Bekanntmachung vor.

Varianten:

- DOM Protector® mit VdS-Anerkennung
- DOM Protector® Basic / Basic Plus ohne VdS-Anerkennung
- DOM Protector® DK (mit demontierbarem Außenknauf) Außenwelle um 6,5 mm oder um 10,5 mm vorstehend
- DOM Protector® FR (fire resistant) zum Einsatz in Brandschutztüren bis Widerstandsklasse T90
- DOM Protector® EE (emergency exit) zum Einsatz in Flucht- und Rettungswegen bei Schließern, die eine definierte Schließbartstellung verlangen ¹⁾
- DOM Protector® KL (Kurz-Lang-Zylinder) verkürzte Außenbaulänge 27,5 mm (siehe Baulängen)
- DOM Protector® GL (Zylinder für Glastüren) verkürzte Innenbaulänge 10-27,5 mm (siehe Baulängen)
- DOM Protector® OI (Ohne Innenknauf) kein unberechtigtes Verriegeln von Innen
- DOM Protector® WR (Water Resistant) erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen Feuchte (IP65), auf der Außenseite
- DOM Protector® PP (privacy protection) keine Speicherung personenbezogener Ereignisse
- DOM Protector® BS (beidseitige Lesbarkeit) Lesen von Transpondern auch auf der Innenseite
- DOM Protector® online zur Ethernet-Vernetzung


Mögliche Variantenkombinationen:

	KL	GL	DK	OI	EE	FR	BS	WR	PP	online	Protector	Basic/Plus
KL	x	o	x	o	o	o	o	o	x	o	o	x
GL		o	o	o	o	o	o	o	x	x	x	x
DK			x	x	x	x	o	x	x	x	x ¹⁾	
OI				x	x	o	x	x	x	x	x	x
EE					x	o	x	x	x	x	x	x
FR						x	x	x	x	x	x	o
BS							x	x	x	x	x	o
WR								x	x	x	x	o
PP									x	x	x	x
online										x	x	o
DOM Protector												o
Protector Basic/-Plus												

¹⁾ Die Variante DK entspricht dem Aufbau des DOM Protector, besitzt aber wegen eines reduzierten Kern-Bohrschutzes keine VdS-Anerkennung.

Spannungsversorgung:

- 1 Stück Lithium-Batterie ½AA, 3,6 Volt
- Typ ER-14250-M (LiSOCl₂-System)

 *Gefahr von Feuer, Explosion and Brandrisiken. Batterie niemals aufladen, kurzschließen, mechanisch beschädigen, zerlegen, über 85°C erwärmen, verbrennen oder ihre Inhaltsstoffe mit Wasser in Verbindung bringen.*


Stromaufnahme:

- Arbeitsstrom: maximal 170 mA (< 100 ms)
- mittlerer Ruhestrom < 20 µA

Batterielebensdauer:

bei Raumtemperatur (+20°C):

- bis zu 50.000 Schließzyklen oder
- bis zu 2,5 Jahre bei Nichtbetätigung

 *Für die online-Version lauten die entsprechenden Werte 40.000 Zyklen oder 2 Jahre bei Nichtbetätigung.*

- mehrstufige Warnmeldung bei Spannungsabfall
- 10 Jahre Datenerhalt ohne Batterie

Uhrzeit / Datum:

- Pufferung der Uhr bei Batteriewechsel: typisch 1 Minute
- Ganggenauigkeit bei Raumtemperatur: ±10 Minuten/Jahr
bei -20 und +65°C: -50 Minuten/Jahr

Dauerfestigkeit:

- mindestens 100.000 Zyklen (gemäß DIN EN 1303)

Baulängen / Profile:

Baulängen:	min.	max.
Halbzylinder	30/- mm	80/- mm
Doppelzylinder	30/30 mm	80/80 mm
Glastürzylinder	30/10 mm	40/27,5 mm

- größere Baulängen auf Anfrage
- verlängerbar in 5 mm Schritten
(Glastürzylinder: Innenseite in 2,5mm-Schritten)
- Version KL mit Außenbaulänge 27,5 mm
(maximale Innenbaulänge 40 mm)

- Montage in PZ-Lochung (DIN 18252, EN 1303)

- DOM Protector® CH, 22 mm Schweizer Rundprofil
 - grundsätzlich als Version DK (6,5 mm vorstehende Welle)
 - nicht in den Ausführungen WR, EE, GL, KL oder als Halbzylinder erhältlich
 - maximale Baulänge: 40/40 mm

- Für Dornmaße < 25 mm ist die Anwendung zu überprüfen.

Knäufe:

- Außenknauf: Edelstahl Ø 30 mm, Länge 41 mm
- Innenknauf: Zamak Ø 30 mm, Länge ca. 25 mm
- für Doppelzylinder mit beidseitiger Lesbarkeit
beide Knäufe: Ø 30 mm, Länge 41 mm
- optional auch in Messing

- Erhöhung der Griffigkeit durch aufsteckbaren Gummi-Griffing möglich
(Standardfarbe schwarz, Material 70EPDM)

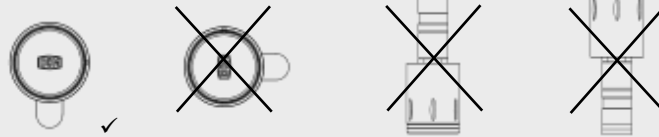
Knaufdurchmesser mit Gummi-Griffing: ca. 37 mm

Signalisierung:

- optische Signalisierung (rot/grün)
- umlaufendes Leuchtsegment in der Knaufhülse
- illuminiertes DOM-Logo

Zulässige Einbaulagen:

DOM Protector®:



DOM Protector® Basic/-Plus:



Für den Einsatz in Hangschlössern ist der DOM Protector® Basic/-Plus geeignet, allerdings ausschließlich für Innenanwendungen.


Kupplungsdauer:

- einstellbar im Bereich von 1 bis 30 Sekunden
- Ständig-Offen/Geschlossen-Funktion

Zulassungen und Zertifizierungen:

- Konformität zu allen anwendbaren EG-Richtlinien
- nationale Gesetze sind gesondert zu prüfen

- VdS BZ+ M107314 (VdS 2156-2)
- Widerstandszeiten gegen mechanische Angriffe gemäß VdS C

 Die VdS-Anerkennung besteht ausschließlich für den DOM Protector®, jedoch nicht für die Bauform DK (d.h. insbesondere auch nicht für den DOM Protector® Basic/-Plus).

- Einsatz in Brandschutztüren T30 / T60 / T90 (Prüfung gemäß DIN EN 1634-1)



Für den Einsatz in Brandschutztüren bis Feuerwiderstandsklasse T90 ist ausschließlich die spezielle Version DOM Protector® FR zu verwenden.

Temperatur, Feuchte:

Temperaturbereich:

- Lagerung: -25°C bis +70°C
- Betrieb: -25°C bis +70°C

Feuchte:

- 20% bis 99% nicht kondensierend

Prüfung gemäß VdS 2156-2 nach DIN IEC 60068-2-1/2/3/30:




- Feuchte Wärme, zyklisch: 6 Zyklen á 12 h
- Kälte: 16 h bei -25°C

Korrosionsbeständigkeit:

- Korrosionsschutz gemäß DIN EN 1670 Klasse 3
- SO₂-Korrosionstest gemäß VdS 2156-2 nach DIN EN ISO 6988 (15 Zyklen á 0,2 l SO₂)



Die SO₂-Korrosionsbeständigkeit ist nicht für den DOM Protector® Basic/- Plus sichergestellt.

Schutzart:	<ul style="list-style-type: none"> • DOM Protector WR: IP 65 (auf der Außenseite) • DOM Protector: IP 54 • DOM Protector Basic/-Plus und DK: IP 42
Umweltverhalten:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemäß der VdS-Richtlinie 2156-2 ist bei Einsatz im Freien auf einen witterungsgeschützten Einbau zu achten (z.B. in Form überdachter Eingänge).
Verwaltung per Software:	<p>Per PC / Notebook / Netbook oder PDA:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ab ELS-Software V4.0 (online-Version ab V4.1) • ab ELSmobile-Software V4.0 • ab ELS4PDA-Software V3.0 (online ab V3.1)
Programmiermedien:	<p>Speicherung von Programmiermedien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • max. 5 Programmierkarten bzw. 5 PDA's oder 5 ELSmobile-Geräte
Ereignisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Ringspeicher für die letzten 2.000 Ereignisse <p> <i>Der DOM Protector® Basic verfügt über einen Ringspeicher für 1.000 Ereignisse.</i></p>
Infrarot-Schnittstelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Anordnung: im Knauf hinter DOM-Logo • Wellenlänge: 880 nm (Peak Sensitivity) • Winkel (halbe Intensität): ±24° • Übertragungsrate: 38,4 kBit/sec
Induktive Transponder-Schnittstelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Lesereichweite: bis 5 cm • Frequenz: 125 kHz • Feldstärke in 10 m Entfernung: < -6 dB µA/m • Konformität zu ETSI EN 300 330
Funk-Online-Schnittstelle:	<p>Anbindung an DOM RF-NetManager über integriertes Funkmodul (Vernetzung über Ethernet / TCP/IP):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reichweite: typisch 3 m • Frequenz: 868 MHz • Sendeleistung: ≤ 7,5 dBm e.r.p • Konformität zu ETSI EN 300 220 <p> <i>Die Funkübertragung zum DOM RF-NetManager kann durch Umgebungseinflüsse (z.B. Metall) gestört werden. Für die Sicherstellung der einwandfreien Funkverbindung, wird eine Funktionsprüfung vor Ort empfohlen.</i></p>
Speicherung der Berechtigungen im Endgerät: („konventionell“)	<p>Speicherinhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speicherung von maximal 3.000 Transpondern mit 4 Byte Transponder Seriennummer • Speicherung von maximal 32.000 indizierten Transpondern mit objektspezifischer Kennung <p> <i>Der DOM Protector® Basic kann <u>ausschließlich</u> 1.000 konventionelle Transponder speichern.</i></p> <p>Unterstützte Transpondertypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hitag-Transponder: Hitag 1, Hitag 2, Hitag S • EM-Transponder: 4100, 4102, 4150, 4450

Speicherung der Berechtigungen auf den Transpondern bzw.**Virtuelles Netzwerk:**

Unterstützte Transpondertypen:

- ausschließlich mit Hitag S möglich

*Nicht möglich mit dem DOM Protector Basic.*

- Speicherung von max. 260 Bereichs- oder 65 Einzel-Berechtigungen auf dem Transponder

Transponder-Bauformen:

- DOM Standard Tac, Design Tac, Premium Tac, Clip Tac
- ISO-Kartentransponder
- DOM ((o)) butler ID-Geber mit Passiv-Inlay
- andere Bauformen sind zu prüfen

Zeitliche Definition von Berechtigungen:

- 31 frei definierbare Zeitzonen mit je 3 frei definierbaren Zeitintervallen pro Tag
- Feiertags- und Ferienkalender

1) *Beim Einsatz in Flucht- und Rettungswegen (EN 179, 1125) sind die einschlägigen baurechtlichen Bestimmungen und die EG-Konformitätszertifikate des jeweiligen Schlossherstellers zu beachten. Für Schlösser, die keine Konformität mit freilaufenden Zylindern aufweisen sondern eine definierte Schließbartstellung verlangen, existiert die spezielle Version DOM Protector® EE mit separatem Datenblatt.*

Gewährleistung

Die Verjährungsfrist für die Rechte des Kunden wegen Mängeln beträgt zwölf Monate seit der Ablieferung des Liefergegenstandes beim Kunden. Für Schadensersatzansprüche des Käufers aus anderen Gründen als Mängeln des Liefergegenstandes sowie hinsichtlich der Rechte des Käufers bei arglistig verschwiegenen oder vorsätzlich verursachten Mängeln bleibt es bei den gesetzlichen Verjährungsfristen. Die Verjährungsbestimmungen des § 479 BGB bleiben unberührt.

Sollten Sie über die vorliegenden Informationen in dieser Montage- und Bedienungsanleitung hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Niederlassung in Ihrem Land.

DOM Sicherheitstechnik
GmbH & Co. KG
Postfach 1129
D-50301 Brühl/Köln
Tel. (0049)2232/704-0
Fax (0049)2232/704375
www.dom-sicherheitstechnik.com
dom@dom-sicherheitstechnik.com

DOM Sicherheitstechnik
Gesellschaft m.b.H.
Missindorfstraße 19-23
A-1140 Wien
Tel. (0043)1/789 73 77
Fax (0043)1/789 73 77 73
www.dom.at
office@dom.at

DOM AG Sicherheitstechnik
Breitenstraße 11
CH-8852 Altendorf
Tel. (0041)55/4510707
Fax (0041)55/4510701
dom-ch@dom-sicherheitstechnik.com

Herausgeber

DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, 50301 Brühl

Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG weder ganz noch auszugsweise reproduziert werden, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mittels irgendeines Mediums übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.

Wichtiger Hinweis

Eine Aktualisierung dieser Dokumentation erfolgt in regelmäßigen Abständen. Für die Mitteilung eventueller Fehler oder Anregungen zu dieser Dokumentation ist der Herausgeber jederzeit dankbar.

© DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, 50301 Brühl